

Der Einsamkeit begegnen: die Rolle sozialer Räume für diese gesellschaftliche Herausforderung

Johannes Gorbach

Johannes Gorbach ist Sozialwissenschaftler und Sozialarbeiter. Derzeit ist er für Wirkungsevaluierung beim Wiener Hilfswerk beschäftigt.

Er hat die Plattform gegen Einsamkeit in Österreich mit aufgebaut und ist dort aktuell im Beirat aktiv.

Ein Fokusthema in Forschung und Praxis ist die Wirkung verschiedener Sozialräumen auf Isolation und Einsamkeit.



© Wolfgang Meier

Die „Plattform gegen Einsamkeit in Österreich“ wurde 2021 durch den gemeinnützigen Verein Social City Wien ins Leben gerufen. Als Anlauf- und Kompetenzstelle bietet sie eine Vielzahl von Informationen und Ressourcen zur Hilfe bei Einsamkeit für Interessierte und Organisationen an.

Mit Unterstützung des Sozialministeriums werden das gesellschaftliche Bewusstsein gestärkt, gezielte Kampagnen- und Medienarbeit umgesetzt, Informations- und Diskussionsformate gestaltet, Kooperationen mit bestehenden Organisationen ermöglicht, der GEMEINSCHAFTSPREIS - Wettbewerb für Projekte gegen Einsamkeit ausgezeichnet und eigene Begegnungsformate realisiert.

<https://plattform-gegen-einsamkeit.at/>

Kontakt: johannes.gorbach@wiener.hilfswerk.at

Töpfern, Tanzen und Teamsport: Die Hobby Lobby als Raum gegen Einsamkeit

Tina Reiter

Ob bei einer Kultur-NGO in Nicaragua, beim BVÖ, dem Tyrolia Kinderbuch oder jetzt bei der Hobby Lobby – sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen, ist ein Herzensanliegen der studierten Germanistin und Projektmanagerin.

Die Hobby Lobby bietet an 15 Standorten in drei Ländern (Österreich, Deutschland, Rumänien) kostenlose Freizeitkurse für Kinder und Jugendliche an, ermöglicht damit den Zugang zu non-formaler Bildung und trägt wesentlich zu mehr Chancengerechtigkeit bei. Bei unseren Kursen aus den Bereichen Sport und Bewegung, Kreatives und Kunst, Technik und Wissen können junge Menschen ihre Talente entdecken, ihre Potenziale entfalten und ihre sozialen Kompetenzen erweitern. Wir öffnen mit unseren Programmen einen Raum, in dem die mentale und physische Gesundheit der Teilnehmenden nachweislich gestärkt wird.

In Österreich, dem Ursprungsland der Hobby Lobby, gibt es Standorte in Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Salzburg, Tirol und Vorarlberg, an denen bereits über 13.000 kostenlose Kursplätze für Kinder und Jugendliche ermöglicht wurden.

Die Hobby Lobby setzt mit ihrem Angebot an verschiedenen Themen- und Wirkungsfeldern an. Neben dem Einsatz für Bildungsgerechtigkeit in der Freizeit und der Bekämpfung der Folgen von Armutsgefährdung ist die Förderung der körperlichen und mentalen Gesundheit ein wichtiges Wirkungsfeld der Hobby Lobby.

Bewegungsmangel, Einsamkeit und psychische Beschwerden von jungen Menschen sind zentrale gesamtgesellschaftliche Herausforderungen. Das Angebot der Hobby Lobby wirkt hier präventiv: nicht erst, wenn physische oder psychische Erkrankung bereits bestehen, sondern schon, bevor sie überhaupt entstehen. Darüber hinaus schafft die Hobby Lobby wichtige präventive Räume zur Vorbeugung von Jugendkriminalität. Durch die sinn- und

identitätsstiftenden Freizeitangebote ermöglicht die Hobby Lobby jungen Menschen soziale Teilhabe, Gemeinschaft und Perspektiven.

<https://www.hobbylobby.ngo/de>

Kontakt: tina.reiter@viannahobbylobby.com



© Simon Greuhofer

Silent Reading Night

Sarah Moser &
Helena Knittl-Frank

Lesen ist ein einsames Hobby? Nicht in der Bibliothek St. Marien! Dort gibt es regelmäßig Silent Reading Nights für Teens. Die Jugendlichen bringen ein eigenes Buch mit oder suchen sich eines aus der großen Vielfalt der Bibliothek aus. Dann wird das Handy ausgeschaltet und das besondere Feeling beim gemeinsamen stillen Lesen mit Gleichgesinnten genossen. In ruhiger Atmosphäre, bei

gedämpftem Licht und auf gemütlichen Leseplätzen können Besucher:innen ohne Programm und ohne Gespräche in der Geschichte versinken und sind trotzdem nicht allein.

Sarah Moser und Helena Knittl-Frank sind Mitarbeiterinnen der Bibliothek St. Marien. Sarah Moser hat im Zuge ihrer Ausbildung das Projekt „The Reading Teens“ umgesetzt und betreut gemeinsam mit Helena Knittl-Frank die Silent Reading Nights.

Kontakt:

<http://www.stmarien.bvoe.at/>
bibliothek.stmarien@gmx.at



© Monika Reiter



© privat



© Bibliothek St. Marien

Pubquiz

Bibliothek Stadl-Paura

Wenn die Stadtbücherei und der Fußballverein in Stadl Paura zum Stadlinger Pubquiz einladen, bleibt kein Platz leer im Clubheim des ATSV. Bis zu zehn Teams zu je vier Personen können teilnehmen und ihr Wissen präsentieren. Dabei wird bei jeder Frage zunächst innerhalb des Teams diskutiert und überlegt. Das Quiz besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil gibt es 20 Multiple-Choice-Fragen, die innerhalb von 20 Sekunden beantwortet werden müssen, im zweiten Teil ist ein Fragebogen mit zehn offenen Fragen auszufüllen, wofür eine halbe Stunde Zeit ist. Die Punkte aus den beiden Teilen werden zusammengezählt, um das Siegerteam zu ermitteln. Jeder dieser Kneipenquizabende hat ein anderes Thema, beispielsweise "Stadl-Paura & Österreich", „Sport und Musik“, „Natur und Tiere“ oder „Berühmte Menschen und Literatur“. Am Ende ist die Entscheidung, wer Stadlinger Quizmeister wird, oft sehr knapp und der Sieg wird mit Schokolade und Kinokarten belohnt.



© Michael Puchinger

<https://www.buchstadl.bvoe.at/>

Kontakt: buchstadl@bibliotheken.at oder s.schaufler@stadl-paura.at

Shared Reading

Ursula Liebmann

Ursula Liebmann, MA, hat mit 1. Oktober 2025 die Geschäftsführung des Büchereiverbandes Österreichs (BVÖ) übernommen.

Die Niederösterreicherin hat ein Tourismuskolleg und ein Fernstudium im Bereich Werbegrafik abgeschlossen sowie Soziale Arbeit an der FH St. Pölten studiert. Sie hat Auslandsaufenthalte in den USA absolviert und war unter anderem bei der Austria Presse Agentur und der Caritas tätig. Sie hatte die Geschäftsführung von Komm.bib (NÖ Fachverband Kommunale Bibliotheken) und von FEN (Forum Erwachsenenbildung NÖ) inne und leitet seit 2019 die niederösterreichische Servicestelle Treffpunkt Bibliothek. Darüber hinaus ist sie seit 2013 ehrenamtliche Leiterin der Öffentlichen Bücherei Sitzenberg-Reidling und engagiert sich seit 2020 im Vorstand des BVÖ.



© privat

Shared Reading

Shared Reading ist eine etwas andere Art, gemeinsam zu lesen und die Wirkung von Literatur zu erleben. Menschen sind eingeladen, Literatur und sich selbst neu zu entdecken. Während der Shared-Reading-Sessions lesen und hören Menschen in einer kleinen Gruppe eine ausgewählte Geschichte und ein Gedicht und lassen diese auf sie wirken. Alle können sagen, was sie denken – oder schweigen und einfach nur zuhören.

Die Shared Reading GmbH und der Büchereiverband Österreichs haben im Mai 2023 mit einer breit angelegten Shared-Reading-Kampagne in ausgewählten Partnerbibliotheken begonnen. An sieben Standorten wurden Shared-Reading-Gruppen ins Leben gerufen. Dazu wurden zunächst Bibliothekar:innen als Facilitators (Leseleiter:innen) aus- und weitergebildet, um die Gruppen nach der Pilotphase zu übernehmen und eigenständig fortzusetzen.

Neugierig geworden? Bei der Tagung des BVÖ können Sie am Dienstag, dem 2. Juni 2026, im Rahmen eines Workshops an einer Shared-Reading-Session teilnehmen.

Ein Interview mit Carsten Sommerfeldt zum Thema Shared Reading finden Sie in den Büchereiperspektiven 2/21: <https://www.bvoe.at/angebote/informationsangebote/buecherei-perspektiven>

<https://www.bvoe.at/>

<https://tagung.bvoe.at/>

<https://shared-reading.org/>

Kontakt: liebmann@bvoe.at

Milena Michiko Flašar

geboren 1980 in St. Pölten, hat in Wien und Berlin Germanistik und Romanistik studiert. Sie ist die Tochter einer japanischen Mutter und eines österreichischen Vaters. Ihre Werke wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, zuletzt beispielsweise 2025 mit der Buchprämie des BMWKMS für „Sterben lernen auf Japanisch“ und dem Outstanding Artist Award. Die Autorin lebt mit ihrer Familie in Wien. Heute liest sie aus „Oben Erde, unten Himmel“ (Klaus Wagenbach, 2023) sowie aus „Gedankenspiele über die Einsamkeit“ (Droschl, 2026).



© Julius Erler

Gedankenspiele über die Einsamkeit

»Wir, als die sozialen Wesen, die wir sind, einander suchend, aufeinander angewiesen, in Beziehung zueinanderstehend, sind immer und gleichzeitig und auf die traurigste und fürchterlichste Weise einsam.«

In Milena Michiko Flašars Prosawerk ist Einsamkeit ein wichtiges Element. Nun exerziert die preisgekrönte Autorin in ihren Gedankenspielen diesen Begriff exemplarisch anhand eines Lebens durch: von der Geburt bis zum Tod blickt Flašar auf Lebensabschnitte und begibt sich auf Spurensuche.

Wo gibt es Momente von Einsamkeit? Und was sind die Gründe dafür? Sie denkt über unterschiedliche Arten von Einsamkeiten nach, über positive und negative Aspekte, selbstgewählte Formen der Einsamkeit und von außen aufgezwungene. Dabei spielt der interkulturelle Kontext in ihren Überlegungen einmal mehr eine große Rolle: Wie wird Einsamkeit in Japan und wie in Europa wahrgenommen?

Ein kluges, persönliches und feinfühliges Buch, das einen die Welt mit anderen Augen wahrnehmen lässt.

Musik:

Romana Karlsböck & Erwan Borek



© Bibliotheksfachstelle/Franz Reischl